

Jahresbericht 2025 Rapport annuel 2025

1. Portrait der BGS/SSP

Die Bodenkundliche Gesellschaft der Schweiz / Société Suisse de Pédologie / Società Svizzera di Pedologia / Swiss Soil Science Society (BGS/SSP) setzt sich für die Erforschung und den Erhalt der Böden als wichtige natürliche Ressource in der Schweiz ein. Sie vereint Bodenspezialisten aus Wissenschaft, Verwaltung und Privatwirtschaft aus allen Landesteilen. Die BGS/SSP ist Mitglied der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT), der International Union of Soil Sciences (IUSS) sowie der European Confederation for Soil Science Societies (ECSSS).

2. Zusammensetzung des Vorstands und Leitende der Arbeitsgruppen

- | | |
|-----------------------|--|
| • Klaus A. Jarosch | Präsident |
| • Simon Tanner | Vize-Präsident |
| • Stéphane Westermann | Alt-Präsident, Beisitzer der Kantone |
| • Markus Egli | Sekretär |
| • Dorothea Noll | Rechnungsführerin |
| • Simon Heiniger | Redaktor |
| • Matias Laustela | Beisitzer AAK Bodenkundliche Baubegleitung |
| • Corsin Lang | Beisitzer Bundesangelegenheiten |

Die Arbeitsgruppen werden von folgenden Personen geleitet:

- | | |
|--|--|
| • Bodenkartierung | Daniela Marugg, Michael Wernli |
| • Klassifikation und Nomenklatur | Anina Schmidhauser, Julia Siegrist |
| • Boden des Jahres | Tobias Sprafke |
| • Plattform physikalischer Bodenschutz | Maurus Fischer, Nathalie Dakhel Robert |
| • Boden 4.0 | Marie Spycher, Christine Eggert |
| • Umweltbildung Boden | Antonia Ullmann |

Der Vorstand traf sich zu fünf regulären und einer ausserregulären Sitzung. Mitgezählt ist dabei die jährliche Sitzung mit dem erweiterten Vorstand, d.h. den Leitenden der Arbeitsgruppen, die üblicherweise im November jeden Jahres stattfindet.

4. Mitgliederstand

Der Mitgliederstand der BGS per 31.12.2025 lautet wie folgt:

| Mitgliedschaft | Deutsch | Französisch | Italienisch | Total |
|------------------------|---------|-------------|-------------|-------|
| Aktivmitglied | 340 | 120 | 6 | 466 |
| Kollektivmitglied | 42 | 13 | 1 | 56 |
| Studentisches Mitglied | 25 | 28 | 0 | 53 |
| Ehrenmitglied | 6 | 2 | 0 | 8 |
| Passivmitglied | 7 | 2 | 0 | 9 |
| Total | 420 | 165 | 7 | 592 |

Die Sprachzugehörigkeit wurde hier bei von der präferierten Sprache im Austausch mit der Geschäftsstelle abgeleitet. Die Mitgliederzahlen nahmen im Vergleich zum Vorjahr (Stand Ende 2024: 601) leicht ab.

5. Bodenkundliche Baubegleitende

Die von der BGS/SSP zertifizierten bodenkundlichen Baubegleiter/innen (BBB BGS/SPSC SSP) haben sich dank profunder Ausbildung, sorgfältigem Anerkennungsverfahren und regelmässiger Weiterbildung zu kompetenten und damit akzeptierten Fachpersonen für die Belange des Schutzes der Böden auf Baustellen etabliert.

Anerkennungen 2025:

Im Jahr 2025 wurden 14 neue Personen als BBB-BGS anerkannt. Aktuell stehen insgesamt 214 BBB auf der öffentlichen Liste der BGS.

6. Wissenschaftlicher Austausch und Wissenstransfer

6.1. Jahrestagung

Die Jahrestagung fand am 6. und 7. Februar 2025 an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Wädenswil unter dem Motto «Herausforderung chemischer Bodenschutz in der Schweiz» statt. In fünf Sessionen wurden dabei Themen rund um geogene Belastungen, der Verwertung belasteter Böden, aktuelle Herausforderungen im chemischen Bodenschutz sowie der Effekt von Bodenbelastungen auf Bodenfunktionen thematisiert. Die Mischung aus eingeladenen Fachbeiträgen und Sessionsspezifischen Erfahrungsberichten aus der Praxis waren hierbei eine besondere Bereicherung. In einer offenen Postersession bestand weiters die Möglichkeit aktuelle Themen zur Bodenkunde mit Interessierten zu teilen. Abschluss fand die Veranstaltung, an der 195 Personen teilgenommen haben, mit einer roundtable Diskussion, in der die gewonnenen Eindrücke der Tagung nochmals zusammengefasst wurden.

Grosser Dank ergeht an die Organisatoren der Veranstaltung, namentlich im Besonderen an Bea Kulli, Thea Schönenberger und allen anderen beteiligten.

Die in den letzten Jahren in den Medien prominent thematisierte PFAS-Problematik gab der Veranstaltung zusätzliche Relevanz. Der chemische Bodenschutz bleibt daher sicherlich auch in den kommenden Jahrzehnten ein zentrales Anliegen der BGS.

6.2. Jahresexkursion

Die Jahresexkursion fand dieses Jahr im Rahmen der Jahrestagung der AFES (Association Française pour l'Étude du Sol) statt, welche ihre Jahrestagung (Les Journées d'Étude des Sols) vom 7. bis 12 Juli 2025 an der HEPIA in Genf abhielt. An zwei Tagen

gab es dabei die Möglichkeit verschiedene Themengebiete im Feld kennenzulernen, beispielsweise unter den Titeln: «Le terrain Sols Urbains», «Le terrain Alpages» oder «Le terrain Tour de plaine agricole et tournoi étudiants». Im Zuge der Exkursion fand auch ein «soil judging» Wettbewerb statt an dem Studentinnen und Studenten verschiedener Nationen ihre Bodenklassifikationskenntnisse unter Beweis stellen konnten. Die Exkursion wurde insgesamt von etwa 70 Personen besucht.

Ein grosser Dank ergeht an Ophélie Sauzet und Pascal Boivin sowie viele weitere Kolleginnen und Kollegen, welche für die Organisation dieser Veranstaltung grosses Engagement zeigten.

7. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

7.1 Boden des Jahres

Im Jahr 2025 war die «Rendzina» der Boden des Jahres (BDJ), ausgearbeitet und präsentiert von der gleichnamigen Arbeitsgruppe. Für den BDJ 2025 hat man sich abermals mit der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft (DBG) abgestimmt, die sich ebenfalls dem humusreichen, flachgründigen Boden über Kalkstein widmete. Angegliedert an die AG BDJ ist das Team der Familienexkursion, welche Ende März in die nach Biel führte und an der etwa 30 Personen teilnahmen.

Die AG BDJ konnte trotz eines grossen personellen Wechsels ihre Aktivitäten für den BDJ 2026, den Archivboden, gut aufnehmen. Die gute Zusammenarbeit mit dem Fachgremium zum BDJ aus der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft wurde erfolgreich fortgeführt. Weitere Informationen am aktuellen und den bisherigen Böden des Jahres sind auf <https://www.boden-des-jahres.ch> zu finden.

Der BDJ ist und bleibt DAS Aushängeschild der BGS, viele «fachfremde» Personen gewinnen ihre ersten Eindrücke oftmals mit den grafisch sehr attraktiv gestalteten Informationsmaterialien. Eine Weiterführung dieser Aktivitäten ist daher sehr wünschenswert und ein essenzielles Mittel um die Personen, vor allem auch ausserhalb der BGS, auf die Thematik Boden zu sensibilisieren.

7.2 Online-Kolloquiumsreihe

Aufbauend auf den Erfolg des letzten Jahres wurde auch 2025 die online-Kolloquiumsreihe der Arbeitsgruppen «Bodenkartierung», «Klassifikation und Nomenklatur» sowie «Boden 4.0» organisiert. In zwölf Terminen, abgehalten in Deutscher oder Französischer Sprache, wurden unter anderem Themen rund um die Vorbereitungsphase der schweizweiten Kartierung, dem Sampling Design in der Bodenkartierung oder Erfahrungsberichte von Kartierungsprojekten geteilt. Die Aufgezeichneten Kolloquien stehen Interessierten längerfristig zur Verfügung, was für die Nachhaltigkeit dieser Aktivisten spricht.

Die Kolloquiumsreihe stellt vor allem eine Informations- und Austauschmöglichkeit zu fachspezifischen Themen dar und ermöglicht daher den kontinuierlichen Austausch mit Kolleginnen und Kollegen über das Jahr hinweg.

7.3 Bodennetz

Das Bodennetz, gegründet auf Initiative der Arbeitsgruppe «Umweltbildung Boden», ist eine Bildungsplattform zum Thema Boden und richtet sich an Lehrpersonen, die das Thema Boden im Unterricht behandeln wollen. Das Bodennetz (<https://www.boden-netz.ch>) wurde 2025 Jahr intensiv mit Informationen bestückt und soll einen attraktiven und einfach zugänglichen Überblick zu verfügbaren Informationsmaterialien unterschiedlicher Bildungsstufen bieten. Eine für die Koordination und Aufrechterhaltung der Webseite eingerichtete Geschäftsstelle ist an der ZHAW mit einem Teilzeitpensum angesiedelt.

7.4 Blog der BGS

Im Blog der BGS wurden dieses Jahr zwei Artikel veröffentlicht, einer zum Haus des Dorfes im Neuenburger Jura, einer zur Dokumentation der Jahresexkursion 2024. Der Blog befindet sich nach wie vor in einer Aufbauphase und sollte in den kommenden Jahren noch bekannter gemacht werden. Nach wie vor ist es schwierig Schreiberinnen und Schreiber für dieses Medium zu gewinnen. Mit der kürzlich etablierten Möglichkeit ein DOI und somit auch eine offizielle Referenz für jeden Blogeintrag zu erhalten, soll die Attraktivität einen Beitrag zu verfassen in den kommenden Jahren gesteigert werden. Zu diesem Zwecke wurde auch ein öffentliches Repositorium eingerichtet, welche die Blogbeiträge auch zitierbar machen, siehe. https://zenodo.org/communities/bgs_ssp/

Im Rahmen des Kommunikationsnetzwerks Boden wurden in diesem Jahr zwei Sitzungen durchgeführt. Das Netzwerk besteht aus einem losen Verbund von Organisationen (Kantons- und Bundesbehörden, NGOs, Verbänden sowie Forschungs- und Bildungseinrichtungen) mit dem Ziel, diese miteinander zu vernetzen und bodenbezogene Inhalte gemeinsam zu kommunizieren. Gemeinsame Aktionen fanden nicht statt. Anlässlich des Internationalen Tags der Böden stellte die BGS wie im Vorjahr den Partnerorganisationen Informationsmaterial zur Kommunikation zum «Boden des Jahres» zur Verfügung. Die Zusammenarbeit mit dem Netzwerk wird auch im kommenden Jahr fortgesetzt.

7.5 Akademie der Naturwissenschaften SCNAT

Am 23. Swiss Geoscience Meeting (5. – 6. Dezember 2025) an der Universität Bern kam die Thematik Boden abermals zur Geltung – vor allem im Symposium am ersten Tag der Tagung (Weltbodentag am 5. Dezember) und einen Beitrag durch Jens Leifeld in seinem Vortrag: «Climate mitigation or mirage? Scrutinizing the role of soil carbon». Daneben war die Thematik rund um Boden und dessen Funktion in folgenden Symposien vertreten: «13. Soil: Formation, Processes, and Conservation», «14. Grassland Soil Carbon Stocks, Management and Climate», “4. Environmental Biogeochemistry of Trace and Major Elements”.

Die BGS bedankt sich bei der SCNAT für die erneute finanzielle Teilunterstützung von Projekten und Veranstaltungen der BGS im Jahr 2025. Ohne diese finanziellen Zu- schüsse könnten viele Initiativen (darunter Boden des Jahres, Online-Kolloquien, Jahrestagung und Jahresexkursion) in deutlich geringerem Masse oder nur mit höheren Kosten umgesetzt werden.

7.6 Sonstiges

Sowohl das Präsidium wie die Geschäftsstelle werden in unregelmässigen Abständen von Medienschaffenden kontaktiert, sowohl mit sehr generellen als auch sehr spezifischen Anfragen rund zur Thematik Boden. Aus dieser Vermittlung entwickelte sich beispielsweise ein Radiobeitrag zur Bodenkundlichen Baubegleitung oder eine Vermittlung von bodenkundigen Personen mit Kunstschaaffenden.

8. Stellungnahmen und Repräsentation

Die BGS/SSP bringt im Rahmen ihrer Möglichkeiten ihre Expertise in Gesetzgebungs- und Normierungsprozessen des Bundes im Bereich der Bodenkunde ein. Im Jahr 2025 wurden zwei Anfragen und Vernehmlassungen bearbeitet:

Vernehmlassung Entlastungspaket 27: Im Rahmen des vorgeschlagenen Entlastungspaketes 27 (EP27) stellte der Bundesrat eine Vielzahl von Sparmassnahmen vor, welche die Thematik Boden und damit direkt wie indirekt die BGS betreffen. Der Vorstand hat deshalb entschlossen eine Stellungnahme zu mehreren Punkten des Entlastungspaketes zu verfassen und Argumente vorgelegt, warum Einsparungen in diesen Bereichen als negativ erachtet werden. Dies betrifft vor allem die Punkte: «2.4 Stärkung der Nutzerfinanzierung der kantonalen Hochschulen», «2.25 BAFU: Verzicht auf Unterstützung

von Pilot- und Demonstrationsanlagen», «2.26 Verzicht auf weitere Fondseinlagen Landschaft Schweiz (FLS)», «2.27 Verzicht auf Förderung im Bereich Bildung und Umwelt», und «2.31 Priorisierungen bei Subventionen für Klimapolitik» der Vorlage. Die vollständige Stellungnahme ist hinterlegt auf <https://www.soil.ch/de/die-bgs/unser-vorstand>.

Vernehmlassung prSIA 318 und prSIA 118/318 «Garten- und Landschaftsbau»: Über den Korrespondenzweg und organisiert durch die Arbeitsgruppe Plattform physikalischer Bodenschutz wurde diese Vollzugshilfe evaluiert. Die gemachten Empfehlungen betreffen vor allem die korrekte Verwendung von Begrifflichkeiten sowie Abweichungen zu abfallrechtlichen Angaben von geltenden Verordnungen und Vollzugshilfen wurden festgestellt und rückgemeldet.

Bedauerlicherweise wird mangels Personalressourcen die Arbeitsgruppe «Plattform physikalischer Bodenschutz» an der Generalversammlung 2026 vorerst sistiert. Die Leitenden der Arbeitsgruppen haben wiederholt auf die Möglichkeit der Mitwirkung hingewiesen, jedoch bisher ohne grosse Resonanz. Wie die wertvollen Tätigkeiten dieser Arbeitsgruppe, die sich in den letzten Jahren vor allem mit der Begutachtung von Vernehmlassungen mit Relevanz für den Boden befasst hat, weitergeführt werden können, sollte innerhalb der BGS zeitnah adressiert werden.

Die BGS/SSP war zudem 2025 in folgenden Gremien vertreten:

- VBPhy
- VBBio
- AGIR
- rKLABS/KA
- Fachbegleitgruppe KOBO
- Begleitgruppe Evaluation KOBO
- IUSS

Darüber hinaus wurde die BGS angefragt an der Initiative «Stimme der Natur» mitzuwirken, welche das Ziel hat Organisationen, die (wie die BGS) laut dem Umweltschutzgesetz berechtigt sind eine Verbandsbeschwerde einzureiben, zu verknüpfen. Das in diesem Jahr politisch etwas unter Druck geratene Verbandsbeschwerderecht wurde bis heute noch nicht von der BGS angewandt. Gleichzeitig ist die Vernetzung mit Partnerorganisationen hilfreich, um die Umsetzung in deren Verbänden besser kennenzulernen. Im Bezug darauf kam es auch zu einem Austausch mit Vertreterinnen der «Stimme der Natur», inklusive dem Präsidenten und Vize-Präsidenten der BGS, und Bundesrat Albert Rösti in einem kleineren Rahmen, um die Relevanz des Verbandsbeschwerderechts als zivilrechtliches Instrument zu unterstreichen.

9. Internationales

Die BGS stärkte auch 2025 ihre Verbindungen mit ihren ausländischen Partnerorganisationen mit dem Ziel des gegenseitigen Wissensaustausches.

Besonders zu erwähnen ist hierbei ein Fachvortrag bei der Jahrestagung der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft zum Thema der 50-jährigen Geschichte der BGS durch das Präsidium sowie ein Impulsbeitrag bei derselben Veranstaltung mit dem Titel «Bodenwissen beim Bodenschutz» zu Thematik des praktischen Bodenschutzes bei Bauvorhaben durch das Vorstandsmitglied Matias Laustela.

Vor allem in der Westschweiz erfolgte zudem ein sehr intensiver Austausch im Rahmen der «Journées d'Étude des Sols 2025», einer 5-tägigen Fachtagung, veranstaltet und

mitorganisiert von der Französischen Partnerorganisation der BGS, der Association Française pour l'Étude du Sol (AFES). An dem intensiven Austausch waren mehrere Schweizer Organisationen beteiligt, die sich zum Tagungstitel «Sols, fonctions et transition» einbrachten.

Die BGS ist Mitglied der International Union of Soil Science und nimmt regelmässig, wenn möglich, an Veranstaltungen dieser Organisation teil. Dies betrifft vor allem die Wahlen für Kommissionsmitglieder, Vorsitze der Organisation oder Austragungsorte der nächsten Weltbodenkongresse.

10. 50-jähriges Jubiläum der BGS im Jahr 2025

Die BGS feierte 2025 ihr 50-jähriges Bestehen. Besonderen Ausdruck fand dies durch einen sehr gelungenen Vortrag unseres langjährigen Sekretärs, Markus Egli, der im Anschluss an die Generalversammlung 2025 einen Vortrag zur Geschichte der BGS vorlegte. Bei derselben Veranstaltung wurde ausserdem der Redner selbst für seine langjährigen Dienste für die BGS geehrt. Dieser vollzog zu diesem Zeitpunkt nämlich bereits seit 20 Jahren seine hochgeschätzten Dienste als Sekretär unserer Gesellschaft. Vielen Mitglieder ist er auch durch seine regelmässig ausgesendeten BGS-Mitteilungen bekannt. Ausdrücklich unterstreichen will ich aber auch die langjährige Erfahrung zu den Entwicklungen und Meilensteinen innerhalb der BGS, die Markus Egli bei den Vorstandssitzungen regelmässig einbringt – und viele Entscheidungen unserer Vorgängerinnen und Vorgänger besser nachvollziehbar macht.

Aktuell befindet sich eine Festschrift zum 50-jährigen Bestehen unserer Gesellschaft in den letzten Zügen der Fertigstellung. Ich danke bereits jetzt allen Autorinnen und Autoren aus dem In- und Ausland welche sich die Mühe gemacht haben die Geschichte der BGS zu dokumentieren uns unserem Redaktor für die Zusammenfügung aller Texte in ein ansprechendes Design.

11. Projekt «Vision BGS/SSP 2035»

Das Projekt «Vision BGS/SSP 2035» entwickelte sich aus dem Hintergrund, dass es a) in den letzten Jahren mehrere Initiativen innerhalb der Forschung und Politik gab die intensiv das Thema Boden adressierten (NFP 68 «Ressource Boden», Bodenstrategie) und der Tatsache, dass b) eine Vielzahl an neuen Akteuren im Bereich Boden tätig wurden (z.B.: KOBÖ, Cercle Sol, Thematisches Netzwerk Boden). Diese Entwicklung ist grundsätzlich sehr zu begrüssen. Gleichzeitig stellte sich dadurch die Frage nach dem «Kerngeschäft» der BGS. Ausserdem wurde wiederkehrend der Wunsch geäussert, die BGS möge mehr politisches Lobbying betreiben. Demgegenüber stand die wiederkehrende Schwierigkeit Personen für die Tätigkeiten innerhalb der Arbeitsgruppen oder für das Präsidialamt zu gewinnen. Ziel dieses Projektes war es daher i) auf inhaltlicher Seite die Schwerpunkte der BGS klarer zu definieren und ii) auf organisatorischer Seite für bessere Rahmenbedingungen für ein Engagement innerhalb der BGS zu sorgen.

11.1 Inhaltliche Schwerpunkte

Im Rahmen eines Workshops mit dem erweiterten Vorstand sowie einer Mitgliederumfrage wurden die Schlüsselbedürfnisse an die BGS von ihren Mitgliedern definiert. Die «BOKA-CH» (Bodenkartierung Schweiz) als zentrale Thematik in den kommenden Jahren trat hierbei wiederholt in den Vordergrund. Solide Bodeninformationen und Bodenkarten sind die Grundlage für effektiven Bodenschutz. Die Finanzierung dieses Projektes ist aktuell im Parlament noch nicht beschlossen. Damit verknüpft war der Wunsch nach einem besseren Lobbying für die BOKA-CH. In diesem Zusammenhang konnten in diesem Jahr bereits erste Kontakte zu Partnerorganisationen (namentlich «Die Stimme der Natur» sowie «Pro Natura») gemacht werden, um für dieses konkrete Ziel die

Energie zu bündeln. Die BGS kann hier besonders mit Expertise ihrer Mitglieder für einen hoffentlich positiven politischen Entscheid für eine BOKA-CH hinwirken.

11.2 Organisatorische Schwerpunkte

Sowohl das Präsidium also auch die Leitenden der Arbeitsgruppen stellen Schlüsselpositionen innerhalb der BGS dar, welche in einem hohen Masse mit persönlichem Engagement ihre Initiativen vorantreiben. Um die Aufwände mit der Leitung einer Arbeitsgruppe besser zu entschädigen, wurde eine Anpassung des Spesenreglements diskutiert, ein Prozess, der aktuell kurz vor dem Abschluss steht. Um den Arbeitsaufwand für das Präsidium zu reduzieren, wurden verschiedene Optionen in einer Auslegeordnung angedacht und mehrfach im Vorstand auf die jeweiligen Nutzen und Kosten evaluiert. Nach intensiver Abwägung wurde beschlossen, das Sekretariat, derzeit angesiedelt am Geographischen Institut der Universität Zürich, mit einer 20%-Stelle zu betrauen. Die damit verbundenen Mehrkosten können als moderat eingestuft werden. Dadurch soll vor allem das Präsidium von administrativen Tätigkeiten entlastet werden, damit sich dieses mehr auf inhaltliche Tätigkeiten fokussieren kann.

12 Abschliessende Worte

Die BGS ist eine zentrale Organisation um den Bodenschutz in der Schweiz sowohl konzeptionell wie auch in der Praxis weiterzuentwickeln. Ihre Tätigkeiten stützt sich auf eine breite Mitgliederbasis. Obwohl in spezifischen Sachfragen teilweise unterschiedliche Ansichten vertreten werden, eint die Mitglieder das Interesse, Böden besser zu verstehen und seine Funktionalität für kommende Generationen zu bewahren. Dieses Ziel vor Augen muss es ein klares Ziel der BGS sein die notwendigen Bodeninformationen im Rahmen der Bodenkartierung Schweiz zu erstellen, zusammenzutragen und nutzbar zu machen.

Ein Rückblick zu den Tätigkeiten der BGS in den ersten 50 Jahren unserer Vereinsgeschichte zeigt, dass viele Themen nicht neu sind. Chemische Bodenbelastungen, Bodenverdichtung und ausgedehnte Bodennutzung für Überbauungen erfahren immer wieder eine gewisse «Popularität» in den Medien. Hier kann – und sollte – die BGS ansetzen, um bei aktuellen medial und/oder politisch diskutierten Themen als Ansprechpartnerin wahrgenommen zu werden. Mit der praxisnahen Erfahrung ihrer Mitglieder kann sie hierbei grosse Dienste für den Bodenschutz leisten.

Zum Abschluss meiner Präsidentschaft möchte ich mich für das entgegengebrachte Vertrauen in meine Tätigkeiten, für die sehr gute Zusammenarbeit innerhalb des (erweiterten) Vorstandes, mit der Geschäftsstelle und dem Sekretariat sowie für das grosse Engagement aller Beteiligten innerhalb der BGS sehr bedanken. Es war mir eine grosse Ehre dieser Organisation für zwei Jahre vorzustehen. Ich wünsche meinem Nachfolger viel Kraft für seine geplanten Aktivitäten und bin sicher, dass er auf die rege Unterstützung aller Mitglieder für seine Tätigkeiten zählen kann.

Es lebe die BGS, vive la SSP!

Klaus A. Jarosch

Präsident der Bodenkundlichen Gesellschaft der Schweiz BGS

Président Société Suisse de Pédologie SSP

Zürich, Januar 2025